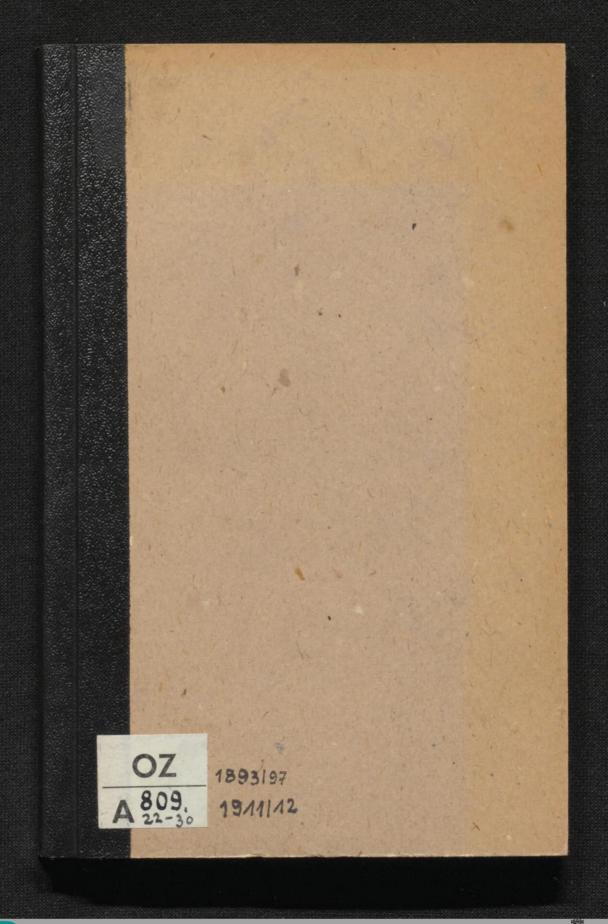
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

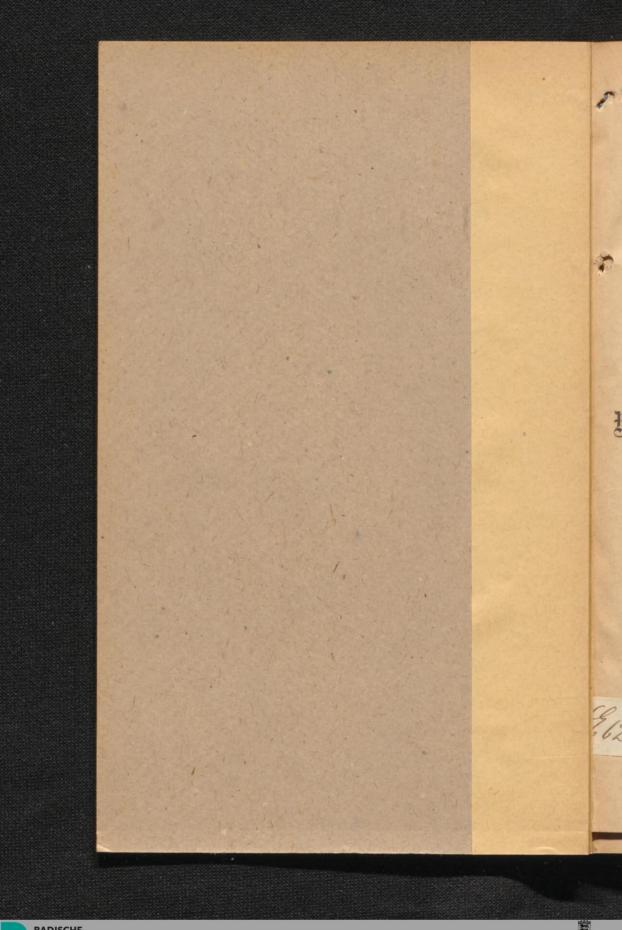
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

... Rechenschafts-Bericht des Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder im Großherzogthum Baden

1893-1897

urn:nbn:de:bsz:31-350016





BAD.STAATS (ANZLEI BÜCHEREI

9624 OZA 809, 22.1893/93 - 30. 1911/12

3weiundzwanzigster

Rechenschaftsbericht = seporat

Des

Bereins

zur

Rettung sittlich verwahrloster Kinder

im

Großherzogtum Baden.

(Umfaffend die 5 Jahre 1893/97.)



Rarlsruhe. DR. Gillarbon'iche Druderei.

1943 9399

OZA 809, 22.1893



des L Traf ichafts gesehe für se Ausd in der Präfii seit 1 non

5 nei

entris Rettu bares Herr erlitte Gr. E der G legent Nachf dem L mit A hier g

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

A. Der Berwaltungerat

des Bereins, welcher aus 18 Mitgliedern bestehen soll, hat in den letzten 5 Jahren mehrsache Aenderungen ersahren. Der Borsitzende desselben, brasanstalten-Direktor a. D. Szuhann (siehe Seite 28 des letzten Rechenthaftsberichts) hat sich insolge hohen Alters im Oktober 1894 veranlaßt gesehen, seine Stelle niederzulegen. Wir geben gerne hier unserem Dankfür seine ersprießliche Thätigkeit in einer langen Reihe von Jahren öffentlich Ausdruck und wünschen ihm ein gesegnetes Alter. Als Nachfolger wurde in der Generalversammlung vom 26. Oktober 1894 Dr. Friedrich Wielandt, Präsident des Großh. Verwaltungsgerichtshoses (setzt des ev. Oberkirchenrats), seit 1884 Mitglied des Verwaltungsrats, gewählt. Hierauf wurden anstelle von ausgetretenen und verstorbenen Mitgliedern des Verwaltungsrats neue gewählt, nämlich die Herren:

Konsul Josef Bielefeld, Commercienrat und Stadtrat Koelle, Oberlandesgerichtsrat Loës, Privatier Lomberg und Geheimer Hofrat Wallraff.

Leider wurde uns der Letztere schon im Herbst 1896 durch den Tod entrissen; er hat uns durch die Beaufsichtigung der Schulen an unseren Rettungsanstalten vortrefsliche Dienste geleistet und es soll ihm ein dankbares Andenken bewahrt bleiben. An seiner Stelle wurde durch Kooptation Herr Oberschulrat Dr. Wengoldt gewählt. Sinen weiteren Verlust erlitten wir durch das am Ende des Jahres 1897 ersolgte Hinschen Sr. Cycellenz des Geheimen Rats I. Al. und Präsidenten der Generalintendanz der Gr. Civilliste v. Regenauer, dessen reger Teilnahme an den Vereinsangelegenheiten wir seit einer langen Reihe von Jahren uns zu erfreuen hatten. Ein Nachsolger soll demnächst gewählt werden. Auch der im Jahr 1894 aus dem Verwaltungsrat ausgetretene Herr Oberrat Willstätter ist inzwischen mit Tod abgegangen. Auch dieser beiden Männer sei in Dankbarseit hier gedacht.

Der Berwaltungsrat befteht hiernach am Ende des Jahres 1897 aus folgenden Mitgliedern:

1. Beng, fathol. Stadtpfarrer und Defan,

2. Bielefeld, Ronful,

3. Bohm, Oberlandesgerichtsrat a. D.,

4. Feter, Oberftiftungerat,

5. Findh, Direktor,

6. Gutich, Dr., Geh. Hofrat,

7. Selm, Geheimer Rat und Direftor ber Großh. Amortisationstaffe,

8. Semberger, Sofbaudireftor,

9. Roelle, Commercienrat und Stadtrat,

10. Lepique, Geh. Rat und Bolldireftor a. D.,

11. Loës, Dberlandesgerichtsrat,

12. Ludin, Geiftl. Berwalter und Stadtrat,

13. Ott, Großh. Rotar,

14. Specht, evang. Stadtpfarrer in Durlach,

15. Bomberg, Privatier,

17. Wielandt, Fr., Dr., Prafident des evang. Dberfirchenrats.

Die laufenden Geschäfte werden durch eine aus obigen Mitgliedern bestehende engere Direktion besorgt, welcher angehören die Herren:

Dr. Wielandt als Borfigender, Feter als Stellvertreter, Dr. Wengoldt als Beifiger und Ludin als Kaffier.

Infolge der zunehmenden Geschäfte mußte ein besonderer Sekretär in der Person des Revisors Hambrecht bestellt werden. Die Revision der Rechnung wird nach dem Tode des langjährigen Ubhörbeamten Oberrechnungsrat Feederle durch Rechnungsrat Hermann Wielandt besorgt. Infolge des staatlichen Gesetzes über die Zwangserziehung jugendlicher Bersonen haben sich die Geschäfte der Direktion derart vermehrt, daß die Zahl der Geschäftsnummern im Jahr 1897 gegen 1800 betragen hat.

B. Silfsvereine.

· Solche bestehen zur Zeit in Durlach und Sinsheim, während für Hüfingen erst ansangs 1898 ein solcher ins Leben gerusen wurde. Der Vorstand jenes in Durlach ist Stadtpfarrer Specht und jenes in Sinsheim der Großh. Amtsvorstand Oberamtmann Keim.

Die Aufgabe bieser Hilfsvereine besteht darin, die Pflegeväter in nächster Nähe zu überwachen, denselben mit ihrem Rat zur Seite zu stehen und so ein nütliches Verbindungsglied zwischen Anstalt und Direktion zu bilden. Der Thätigkeit dieser Hilfsvereine sei hier dankbar gedacht.

C. Rettungsanstalten.

Wir besitzen deren drei, nämlich Durlach, Hüfingen und Sinkheim, wovon die erstere und letztere konfessionell gemischt sind, Hüssingen aber nur für katholische Zöglinge dient. Die Gebäulichkeiten der Anstalten Hüssingen und Sinkheim (diese mit den sie umgebenden Grundstücken) sind Eigentum des Bereink, während jene in Durlach in einem vom Großt. Domänenärar mit Zjähriger Kündigungsfrist gepachteten Gebäude sich besindet.

berick bestel war zwan besan zögli

Den

Das 1 M zwar Höjähr (abge den a 65 u Fürst

großi bis f mit i wurd lichter Lehrz 1897 befini vertei 1 Se

Dom Der ! daß ! besser Einer Neub

und

find

1. Durlad.

Der Borstand dieser Anstalt ist, wie in dem letzten Rechenschaftsbericht erwähnt, seit 1893 Pflegvater Ludwig Borell. Das Hilfspersonal besteht in 1 Hilfslehrer, 1 Aufseher und 1 Magd. Am 1. Januar 1893 war der Stand der Zöglinge 46 (36 Zwangszöglinge und 10 Nichtzwangszöglinge) und jener der Lehrlinge 21. Am 31. Dezember 1897 besanden sich in der Anstalt 46 Zöglinge und zwar 42 Zwangszöglinge und 4 Nichtzwangszöglinge.

Die Zahl der Lehrlinge war 31. Ueber die Ab- und Zugänge in den einzelnen Jahren geben die Tabellen Anlagen I und II Auskunft.

2. Süfingen.

Pflegvater dieser Anstalt ist seit 1892 Hauptlehrer Georg Ignaz Hock. Das Hilfspersonal besteht in 1 Hilfslehrer, 2 Aussehren, 1 Köchin und 1 Magd. Am 1. Januar 1893 zählte die Anstalt 71 Zöglinge und zwar 48 Zwangszöglinge und 23 Richtzwangszöglinge. Im Laufe der Hährigen Periode sanden 96 neueintretende Knaben Aufnahme und 95 (abgesehen von 54 ebenfalls entlassenen Lehrlingen) wurden entlassen. Bon den am 31. Dezember 1897 in der Anstalt vorhandenen Knaben stehen 65 unter staatlicher Zwangserziehung und nur 7 besinden sich in Vereinsstürsorge.

Lehrlinge zählte die Anstalt am 1. Januar 1893 27, welche größtenteils in der Umgegend untergebracht waren. Neu hinzusamen dis 31. Dezember 1897 48 und 54 traten aus, von denen 44 als Gesellen mit der Note "gut" und "ziemlich gut" und 10 mit "ungenügend" entlassen wurden. Von diesen 10 wurden 3 wegen Diehstahls und 1 wegen Sittslichseitsvergehens mit Gesängnis bestraft. Die übrigen 6 sind vor beendigter Lehrzeit aus ihren Stellen entlausen. Von den am Schlusse des Jahres 1897 vorhandenen Lehrlingen stehen 15 unter Zwangserziehung und 6 besinden sich in freier Vereinssürsorge. Unter die verschiedenen Gewerbe verteilen sie sich, wie solgt: 5 Schuster, 1 Schneider, 2 Weber, 2 Küfer, 1 Schmied, 1 Schriftster, 2 Bäcker, 2 Wetzger, 3 Sattler, 1 Drechster und 1 Konditor.

Im Sommer 1896 ift das Anstaltsgebäude, das bisher vom Großh. Domänenärar gepachtet war, durch Kauf Cigentum des Bereins geworden. Der Kaufpreis von 10000 M war ein mäßiger, doch ist zu berücksichtigen, daß wir im Laufe der Pachtperiode für bauliche Herstellungen und Berbesserungen mindestens 30000 M aus eigenen Mitteln aufgebracht haben. Sinem längst gefühlten Bedürfnis wurde im Sommer 1897 durch den Neubau eines geräumigen gewölbten Kellers abgeholsen, was einen Kostensauswand von 8237 M 74 P verursachte.

Die Tabellen über die Ab- und Zugänge in den einzelnen Jahren find als Anlagen III und IV angeschlossen.

iedern

staffe,

efretär vision Ober= esorgt. dlicher uß die nat.

d für Der sheim

ter in te zu ceftion cht.

heim, aber stalten a) sind broßh. sindet.

3. Sinsheim.

Vorstand ist seit Eröffnung der Anstalt — November 1889 — Pflegvater Martin Rödel. Hilfspersonal: 1 Hilfslehrer, 2 Ausseher und 1 Magd. Diese Anstalt hat sich seither als ein großes Bedürfnis erwiesen, da sie in der ganzen Periode immer 54—64 Zöglinge beherbergte. Um 1. Januar 1893 waren es 50 Zöglinge, worunter 38 Zwangszöglinge, und am 31. Dezember 1897 57, worunter 54 Zwangszöglinge; der höchste Stand wurde im Jahr 1895 mit 64 erreicht. Die Zahl der Lehrlinge war am 1. Januar 1893 24 und am 31. Dezember 1897 22.

Die Anstalt erhielt östers Besuche. Außer höheren und niederen

Die Anstalt erhielt öfters Besuche. Außer höheren und niederen Beamten, Geistlichen, Lehrern, Bürgermeistern, die sich für unsere Socie interessieren, tras ein Besuch ein durch eine Kommission des königl. Preußisch Kultusministeriums, der sich Herr v. Kirchenheim, Prosessor der Rechte an der Universität Heidelberg, angeschlossen hatte. Dieselben besichtigten die Anstalt und deren Betrieb eingehend und verabschiedeten sich mit Worten des Dankes und der Anerkennung. Der genannte Herr Prosessor besuchte die Anstalt im Jahr 1897 nochmals mit einer größeren Anzahl Herren, Strasanstaltsdirektoren, Rechtsanwälten u. s. w. aus Belgien, Frankreich z.

D. Erziehungsergebniffe.

Hindage VII Auskunft. Die Gesammtzahl der unserer Fürsorge anvertrauten Kinder betrug

auf 1. Januar 1893 .					239
und zwar Zöglinge					
Lehrlinge					
auf 1. Januar 1898 .		,			249
und zwar Zöglinge				175	
Lehrlinge				74	
	0	ŏon	tit	mehr	10

Weitaus die meisten Kinder — 223 — sind Zwangszöglinge und nur 26 nicht Zwangszöglinge. Nachdem in der letzten Rechenschaftsperiode eine Vermehrung unserer Pflegebesohlenen um 94 stattgesunden hat, ist abermals eine solche um 10 eingetreten. Unsere Anstalten sind dadurch nahe an der Grenze der Aufnahmsfähigkeit angekommen und es ist flar, daß die Thätigkeit der Pflegeeltern in höchstem Waß in Anspruch genommen wird. Alle aber ohne Ausnahme zeigen sich ihrer schwierigen Aufgabe gewachsen, indem dieselben, und zwar auch die Frauen, nicht nur ihre Pflichten voll erfüllen, sondern auch darüber hinaus im Geiste der Nächstenliebe und des Erbarmens mit den gefallenen und ungläcklichen Kindern mit allen Krästen thätig sind. Für diese treue Hingabe an ihren Beruf, welche ihnen häusig mit Undank belohnt wird, sei denselben unsere Unerkennung Jund unser Dank ausgesprochen. Sehr erschwert wird das Erziehungswerk dadurch, daß die Zöglinge meistens erst in späterem Alter

Alte wick schw erfer Pfle

und

Muf

fried

3 N

woll vort die aus

Fau

Die

und Gri Fan zeige daß auf in I liefe

Bög rau Bo eine

rein in fam in in erzii rech erzii die

erni

12—13 Jahre — unserer Fürsorge anvertraut werden. Trotz dieses Alters sind dieselben bei ihrem Eintritt in der förperlichen Entwickelung meistens zurückgeblieben. Es erscheinen oft ungewöhnlich kleine, schwächliche, übelaussehende, hagere Gestalten, die auf den ersten Blick erkennen lassen, daß es in ihrer Kindheit an der nötigen Ernährung und Pflege gesehlt hat. Wenn man bedenkt, in welch hohem Grade förperlicher und geistiger Verwahrlosung die große Mehrzahl der Zöglinge sich bei der Aufnahme besindet, so darf das Erziehungsresultat immerhin ein recht bestriedigendes genannt werden.

Nach der Tabelle VII beträgt nämlich der Prozentsatz der sämmtlichen Unstalten für die mit der Note "gut" und "ziemlich gut" Entlassenen 1 und für jene mit der Note "ungenügend" 19.

Auf die Frage, ob Familien- oder Anstaltserziehung die besser sei, wollen wir hier nicht näher eingehen Auffallend aber ist es, daß z. B. von den in dieser Rechenschaftsperiode in Hüssingen eingetretenen Zöglingen vorher 43 in Familienerziehung und 47 bei ihren Eltern waren und daß die ersteren viel mehr verwahrlost und heruntergekommen waren, als die aus dem elterlichen Haus.

Die mitgebrachten Hauptfehler sind: Unreinlichkeit, Lügen, Stehlen, Faulheit, Verschlagenheit, sittliche Verdorbenheit und sogar Vrandstiftung. Die Bekämpfung und Beseitigung dieser Gebrechen erfordert unsägliche Mühe und Arbeit, zähe Ausdauer und Geduld. Stete und strenge Aufsicht ist Grundbedingung. An der letzteren sehlt es hauptsächlich zu Hauf in der Familie, indem die Eltern dem täglichen Verdienst nachgehen müssen. Auch zeigen die häuslichen Verhältnisse sehr häufig ein solch abschreckendes Vild, daß man sich nicht wundern darf, wenn die empfängliche Natur der Kinder auf Abwege gerät und dem Verderben zusteuert. Dies trifft namentlich in den großen Städten zu, welche ein Hauptsontingent für unsere Anstalten liesern.

Bei einem Besuch, den einer unserer Pflegeväter den Eltern eines Jöglings abstattete, betrat derselbe eine Wohnung, welche aus einem Borraum als Küche und einem einfenstrigen Jimmer bestand, worin 5 Menschen — Bater, Mutter und 3 Kinder — wohnten. Dieses kleine Zimmer war Wohn= und Schlafraum der Familie und zugleich Werkstätte des Vaters, eines Flickschneiders. Das einzige vorhandene Bett erschien nicht sonderlich rein und barg die kranke Mutter. Es sind aber auch Fälle bekannt, wo in dem einzigen Schlafraum bei 2 vorhandenen Betten Eltern, Kinder, ein Schlafdursches und sogar ein Schlasmädchen von schlechtem Ruf deis sammen nächtigen mußten. Welche Eindrsche bekommt da das Kind und in welchem Pfuhl von Lastern wächst es heran! Da stößt die Unstaltserziehung auf beinahe unüberwindliche Hindernisse und es ist sehr ungerrechtsertigt, wenn darüber geklagt wird, daß in 2 Jahren keine Besserung erzielt worden sei. Darum Dank und Anerkennung unseren Pflegeeltern, die sich durch schlimme Ersahrungen nicht abschrecken lassen und ihren ernsten Beruf freudig und hingebend ersüllen.

tellung trauten

89

er und

wiefen,

höchite

hrlinge

iederen

Sage

Bijche.

Rechte

Borten

efuchte

derren,

eich 2c.

Um

ge und
periode
at, ift
padurch
t flar,
ommen
aufgabe
ur ihre
te der
cklichen
ihren
unsere
d das
unsere

Die Beschäftigung der Zöglinge ist eine vielseitige und abwechseits und richtet sich nach dem Alter, der körperlichen Entwickelung und sonstigen Beranlagung derselben. Die Pflegeväter betreiben kleinere Landwirtschaften mit Viehhaltung, woran sich sämmtliche Zöglinge beteiligen. Es wird gegraben, gedüngt, gesetzt, gegossen und gesätet, welche Arbeiten sich den ganzen Sommer über wiederholen, sodaß seder Zögling Gelegenheit hat, die landwirtschaftlichen Arbeiten zu lernen. Im Winter freilich hält es schwer, immer die nötige Beschäftigung zu sinden; es werden Handserisseiten unternommen, wozu aber nicht seder Zögling das nötige Geschick entwickelt. Die tägliche Bewegung in der frischen guten Lust wirft auf die Entwickelung und Gesundheit der Kinder äußerst wohlthätig, sodaß sie bis zum 14. oder 15. Lebensjahr besähigt werden, ein Handwerf zu lerner oder als Dienstboten bei der Landwirtschaft verwendet zu werden.

Sämmtliche Zöglinge besuchen die Anstaltsschule und erhalten ben Unterricht durch die Pflegeväter und den Hilfslehrer. Den Religions-

unterricht erteilen

in Durlach: ber fathol. Stadtpfarrer Schafer und ber ev. Stadtvifar,

in Sufingen: der fathol. Stadtpfarrer Rauber und

in Sinsheim: ber kathol. Stadtpfarrer Schäfer und der ev. Stadtvikar. Wir sprechen diesen Herrn unsern verbindlichsten Dank aus. Die Prüfungen in den Anskaltsschulen ergaben jeweils ein gutes Resultat.

Bei den Lehrlingen sind die Erziehungsergebnisse im Vergleich zu denen der Zöglinge etwas ungünstiger. Die Ursache dieser Erscheinung wird wohl darin zu suchen sein, daß der Zögling plötzlich in eine andere Umgebung, Aussicht, Verpslegung und Behandlung versetzt wird und daß manche Lehrmeister ganz außer Acht lassen, daß sie mit dem Lehrling nicht nur die Pflicht übernehmen, ihn zu einem tüchtigen Arbeiter auszubilden, sondern daß sie auch dessen, ihn zu einem tüchtigen Arbeiter auszubilden, sondern daß sie auch dessen Meister und Lehrling besteht, da geht es in der Regel gut. Aus den Lehrlingen werden tüchtige Arbeiter und Gesellen, die mit der Berufstüchtigkeit einen auständigen, soliden und untadelhaften Lebenswandel verbinden und der Anstalt alse Ehre machen.

Es finden sich im ganzen deutschen Vaterlande nicht wenig tüchtige und gut situierte Geschäftsleute, die ihre Erziehung der Anstalt verdanken und sich stets mit Freuden an die in derselben verlebte Zeit zurückerinnern.

E. Gesundheitszuftand.

Derselbe war im allgemeinen ein guter. In Hüstingen zeigte sich jedoch ansangs Januar 1896 die Diphteritis, welcher am 4. Januar der ziährige Zögling Jakob Schlicksup von Heidelberg erlag. Im gleichen Wonat folgten noch 4 weitere Erkrankungen, die nach Anwendung des Heilserums einen guten und raschen Verlauf nahmen. Im Februar 1897 erkrankten der Hiksehrer und ein Zögling an Diphteritis; ein anderer Zögling starb am 1. März an Lungenentzündung. Die übrigen vorgestommenen Krankheiten beschränkten sich auf entzündete Augen, Kopfs und

Magine wiede zustan Fehle jedoch wurd elestrihaltig dorbe an Sider 2

Sins gemei geriffe weger diefer bleibe

laufer

1896 außer beiffern beiträ Wirfu wurde zurück beiträ Inner nachgo daß u des L Rücka

welche

Tagenschmerzen, Ausschläge, Frostbeulen 2c., die alle in wenigen Tagen wieder beseitigt waren. Biele Zöglinge sind Bettnässer; dieser Schwächezustand verliert sich erst nach Jahren gänzlich, sosern nicht ein organischer Fehler vorliegt. Es wurden schon alle möglichen Mittel angewendet, jedoch ohne einen durchgreisenden Erfolg zu erzielen. In Sinsheim wurden die Zöglinge durch den Großh. Bezirksarzt Herrn Dr. Wippermann elektrisiert; auch wurde die Kaltwasserhur angewendet — beides ohne nachhaltigen Erfolg. Diese Zöglinge haben durchschnittlich ein schlechtes, verdorbenes Blut, das sich durch immer und immer wiederkehrende Ausschläge an Kopf, Gesicht und den Gliedern äußert. Selbstverständlich wird in der Bekämpfung des Uebels fortgefahren.

Weniger günftig war der Gesundheitszustand der Lehrlinge der Sinsheimer Anstalt. Einer wurde wegen eines Brustleidens der Heimatsgemeinde zurückgegeben, einem wurde von der Dreschmaschine ein Arm abgerissen, einer der tüchtigsten und bravsten Pflegesöhne — Träutlein — mußte wegen Lungenschwindsucht entlassen werden und erlag auch in seiner Heimat dieser Krankheit, einer konnte wegen Rippentuberkulose nicht in der Anstalt bleiben, einer starb an einem Herzleiden.

F. Die finanziellen Berhältniffe bes Bereins.

Hierüber geben die Anlagen VIII, IX und X Austunft.

Wie daraus zu entnehmen ist, hat sich eine Unzulänglichkeit der laufenden Einnahmen gegenüber den Ausgaben ergeben

						4.	4.0			
im	Jahr	1893	bon				4978	M	39	9
11	"	1894	"				6230	***	63	"
"	11	1895	"				9922	"	10	"
"	"	1896	"				5471	"	71	"
11	"	1897	"				4619	"	47	"
					7-1-	-				-

zujammen 31222 M 30 N,

welche dem Grundstocksvermögen entnommen werden nußten. Im Jahr 1896 hätte das Defizit über 10000 M betragen, wenn wir nicht ein außerordentliches Vermächtnis von 5000 M erhalten hätten. Zur Verbesserung unserer Einnahmen blieb uns nur der eine Weg, die Erziehungsbeiträge von jährlich 110 M auf 150 M zu erhöhen, welche Maßregel mit Virtung vom 1. Januar 1897 an bezüglich der Zwangszöglinge durchgeführt wurde. Insolge dessen ist das Desizit im Jahr 1897 auf 4619 M 47 Frurückgegangen. In der Boraussicht, daß die mäßige Erhöhung der Erziehungsbeiträge nicht ganz genüge, haben wir beim Großh. Ministerium des Innern um eine Erhöhung des Staatsbeitrags von 6000 M auf 10000 M nachgesucht. Aus dem Budget für 1898/99 ersehen wir aber mit Bedauern, daß unserer Bitte nicht willsahrt wurde. Es wird daher eine ernste Aufgabe des Verwaltungsrats sein, zu erwägen, auf welche Weise einem weiteren Rückgang unseres Vermögens vorgebeugt werden kann.

felias

wird

h den

t hat,

diwer,

ent=

uf die

iß sie

lerne

n den

gions=

tvifar,

tvifar. Die 1t.

ich zu inung

undere

d daß

nicht pilden, paben. a geht und und achen.

e und

1 und

e sich

ir der

eichen

des 1897

nderer

oorge=

rn.

Das Vereinsvermögen betrug auf 1. Januar 1893	471046 M 98 R,
betrug	463491 M 69 R,
somit Abnahme	7555 M 29 H.
Diese Einzehrung wäre aber noch größer geworden, wenn wir nicht das im Jahr 1896 um 10000 M angekauste Anstalts= gebäude in Historien mit dem Steuer= kapital von 29590 M	
somit mit mehr in die Vermögensberechnung ein- gestellt hätten.	19590 M — R
Somit ganze Abnahme bes rentierenden Bermögens	27 145 M 29 Sq.

lleber die uns zugeflossenen Schenkungen und Vermächtnisse gieb die Anlage XI Auskunft. Weitere Geschenke erhalten wir regelmäßig an Weihnachten von verschiedenen Gebern aus Karlsruhe, Durlach, Hüfinger bezw. Donaueschingen und Sinsheim. Hierfür soll auch hier herzlich gedant sein. Vor allem sei bieser Dank ausgesprochen den hohen Mitgliedern unseres erhabenen Fürstenhauses, welche unseren Kindern auf Weihnachter namhafte Spenden zukommen lassen.

Die Kollekte, welche uns jährlich vom Großh. Ministerium des Inner in anerkennenswerter Weise bewilligt wird, beschränkt sich allmählich nu noch auf einige Gemeinden, da die meisten auf Anregung der Großh Bezirksämter einen Aversalbeitrag bewilligt haben. Dieselben werden durd Vertrauensmänner (meistens ohne Entgelt) eingezogen und uns übermittelt Den Großh. Bezirksämtern sowie den Vertrauensmännern sei hierfür unse herzlicher Dank abgestattet. Die Kreise Offenburg und Waldshut bezahler immer noch anstatt der Kollekte Aversalbeiträge von 2500 M und 1300 M Sinen Anteil aus der Weihnachtskollekte mit jährlich 550—600 M erhielten wir vom ev. Oberkirchenrat und kleinere Beiträge von israelitischen Gemeinder aus der Purimskollekte; wir danken hierfür gleichfalls herzlich.

Die Ausgaben anlangend, so sind die Berwaltungskosten von 3100 M 99 K im Jahr 1893 auf 3815 M 94 im Jahr 1897 gestiegen was bei der großen Geschäftsvermehrung sehr mäßig ist; dieselben betragen ungefähr 5% der laufenden Jahreseinnahmen. Der Auswand für di 3 Anstalten aber ist von $59\,162\,$ M $63\,$ K im Jahr 1893 auf $65\,332\,$ M $87\,$ H im Jahr 1897 gestiegen, was von der großen Zahl der Zöglinge und dem baulichen Auswand auf die Anstaltsgebäude herrührt.

Jah

jene und des fo er

ab,

haut

Rech für woll

begle

Auch die Ausgabe für die Lehrlinge hat meistens 8000 M, im

Db wir einen derartigen Betrag jährlich zuschießen fönnen, hängt hauptfächlich von den Geschenken und Bermächtnissen ab, welche aber eine

ganz zufällige und daher unsichere Einnahme bilden.

Bei dem Rückblick auf den Zeitraum, für welchen wir hiernach Rechenschaft abzulegen hatten, haben wir allen Grund, Gottes gnädige Hift die von unserem Verein vertretene Sache dankbar zu preisen. Er wolle auch fernerhin das Werk unserer schwachen Hände mit seinem Segen begleiten!

Rarlsruhe, im Upril 1898.

Der Berwaltungsrat.

Fr. Wielandt.

je gieb äßig an öüfingen gedant tgliedern hnachten

Innerilich nur Großh en durd ermittelt ür unfe bezahler 300 M

ten voi gestiegen betragei für di M 87 H

1897	1896	1895	1894	1893	Sant.		
Züglinge Lehrlinge Hijanunen	zusammen . Zehrlinge	Züglinge	Zehrlinge	Zehrlinge	befindliche	In Fürsorge	
4 4 4 9 1 15 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	610—16 1 2 4 7—11— 2 2—4—1	2 2 - 12 - 1 2 2 - 12 - 1 1 1	8-12 1-4 1	4 8 - 12 2 2 4 2 - 6 1 - 8 10 - 18 3 2	fatholisch evangelisch altfatholisch dusammer fatholisch evangelisch	h. d. d. d.	Stand ouf Bug
4 2 2 1 1 1 2 2 2 1 4 4 4		21 4 1 1 1 1 1	- 2 1 - 1 	- 4 - 1 - 5 - 1 - 2 	altfatholisc zusammen kath. evang. altfath. zus.		Bugang.
4 1 1 2 2 1 1 1 - 2 - 1 1 1 - 2 1 2 1	1 2 1 1 - 2 - 1	1 1 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2 1 — 1 1 1 — 1 — 1 1 3 1 1 — 2 2	fath. evang. altfath. zuf. fath.	zientich gut.	Abgang mit
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	11	1 2 1 2 4	evang. altfath. zuf. fath.	nügend. zui	t Erfolg:
4 1 3 4 4 6 4 4 3 3 4 4 3 3 4 6 6 6 6 6 6 6	3 - 4 6 9 1 - 3 4 4 2 2	2 — 4 610 2 — 2 4 7 1 — 2 2 2 2	11 22 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	2 1 2 4 4 8 3 1 7 7 9 9 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	evang. altkath. zui. katholijch evangelijc		Stan 31. 2
1 1 1 1 1 3 4 10	1	111	11	— 12 — 4	altfatholisc zusammen	ħ	Stand auf
					Semertungen.		

1. Richt-Zwangszöglinge.

für die Zeit vom 1. Januar 1893/98.

ber Rettungsauftalt Durlach Statistik Statiftik

Son Mathunganitale Dunlant

Genlage I.

Anlage II.

Anlage II.

uinitets Statillik

der Rettungsauftalt Durlach

Genlage L.

ber Nettungsaustalt Durlach für die Zeit vom 1. Januar 1893/98.

2. 3mangezöglinge.

		хэстегиндеп.								Unter bem Bugang ber		heim und 1 Zoglung, der von der Anstalt Histingen überwiesen wurde.
auf br.	1	3mfammen	38	57	35	1 61	40	3 65	25	4 68	2 4 4 2 2 8 2 8 2 8	02.9
Stand auf 31. Dezbr.	.01	giloutatila			=		60	1000	co +1			9
Stan 11.	- 0	plilagnada	11 18 20 5 9 10	16 27 30	17 18 16 6 12 14	23 30 30	13 19 18 14 13 12	27 32 30	11 23 17 10 14 10	27	16 18 20 11 16 10	1273430
0 20	-	fuls fathotifd	1118	35	312	330	22 22	7 82	14	21 37	189	37
	пен	altfath.	1	1	-	31		2	112	121		27
		ebang.	30.00	100	10-	14	900	1	65		6 1	100
	zufammen	fath.	901	00	2 2	9.1	2-9	7 13 14	,C 4	911	0.0	112
Abgang mit Erfolg:		Jug	014	19	27	50	0110	711		0.1	02.00	61412
rfi	100	altfath.	11	1	11	T	1.1	T	11	1	11	1
8	niigenb.	·Bunda	-01	00	1-	-	1 00	+	1	1		67
+-	=	fath.	11.01	33	00 1	0.1	- 01	33		1	01 01	+
# 1	(-Ju8	41	4	00 00	T	10.4	6	10.00	II	10 01	2
8 1	gut.	altstath.		T	11	T	11	T		F	II	1
0 1	ziemlich gut.	·Bunds		-	10.01	1	03 00	10	00 00	0	0.1 —	00
6 9		fath.	30	50	30 -	4	co —	+	03.00	20	00 H	7
22		Jus	10 H	9	F 50	6	010	H	10 co	00	00:00	114
	gut.	althath.		1	11	1	11			1	-	
	9	epung.	€5 H	4	7C H	9	00 01	9	00 01	5	00 4	-
		fath.	0.1	0.1	01 11	60	00 00	9	27 1	00	400	9
18.		summoju8	15	24	114	27	2 18	31	14	24	15	3 29
Виданд		altfatholif	60-4	- 2	98	1		2	***	22	21	
811		ebangelife	512	17	D 10	2 14	8 8 7 6	5 14	9.0	8	6.9	15
14		diloutal pliloutal	34 13	491	38	57 12 14		61 15 14		65 14	45	=======================================
nn		filodinitin	1 03	-4	1 1	- 5	135	16	340	3 6	3 43 1 25	4 68 11 15
Stand auf 1. Fannar.		olilogunda	61.0	31	00	0		0				
40:		plilodini	12 22 6 9	183	18 20 9 10	27 30	18 16	30 30	19 18	32 30	23 17 14 10	37 27
1	-					24		(GID	T- T-		0111	30
	ago	a		пеп		пеш		шеп		пеп		пеп
	riola	befindliche	12 12	zufammen		zusammen		3ufammen		zusammen		zujammen
	E S	Fins	. 0	3mi	63	Buí		3m	43	Buf		3mj
	In Fürsorge	De	35gfinge Sehrlinge		38gfinge Lehrlinge		Bögfinge Lehrlinge		3ögfinge Lehrlinge		3öglinge Lehrlinge	
		4	ögl		ögli		Sgli		Sgli		Sgli	
			mm and		man		man		2		- C)	
			0.501		merce		المجانية		mese		ಯಾದ್ಯ	
	Pofir		893		1894		3 6681		9681		881 8	_

1897	1896	1895	1894	1893	Sug.	Oaku		-
3öglinge	zusammen . Zöglinge Lehrlinge	zusammen . Zehrlinge	Zehrlinge	Zehrlinge	befinbliche	In Fürsorge		
117 — 17 3 — 11 — 11 1 — 6 — 6 2 — 17 — 17 3 —	22 — 22 7— 11 — 11 2— 6 — 6 1—	27 — 27 6— 16 — 16 3— 6 — 6 4—	18 18 3 - 9 3 -	23 —— 23 1— 10 —— 10 2— 33 —— 33 3—	fatholische evangelische israelitische zusammer fatholische evangelische	f). f). t.	Stand auf 1. Zannar. Zugang.	
20 L 00 L 00 20 L 00		- 610 - 10 - 3 4 10 - 4 3 4	3 4 - 4	3 2 1 2 2 2 4 1 1 2 4 2 2 4 2 2	israelitifo zusammen fath. evang. israel. zus.			7 0
1 1 1 1 1 1 2		141	11	5 1 4 4 5 1 -	fath. evang. israel. zuf. fath.	ziemlich gut.	Apaus mit	0 0 0
			65	9 3 6	evang. israel. zuj. fath. evang.	unge- nilgend. zusammen.	mit Erfolg:	.0
- 317 - 17 - 5 7 - 7 - 2 6 - 6 - 713 - 13	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	israel. zuf. fatholisch evangelisch israelitisch zusammer		Stand auf	
0,0,2,2	SP 3	00 H (0)	5.5	71.98	2 righting	3		

HIHITELG HET ATIATIK ber Rettungsanstalt Histingen für die Zeit vom 1. Januar 1893/98. 1. Vicht=Iwangszöglinge.

der Rettunganifalt Siffingen

Callage III.

uniage 1v.

Calage III.

uinitets vatifik

der Rettungsanstalt Suffingen

der Rettungsanftalt Suffingen

für bie Zeit vom 1. Januar 1893/98.

2. 3wangezöglinge.

			13						Bögling † am 4. Jan		Bögling + am 4. März.	
		Bemerfungen.							7 0		9.	
		E .	1						+ 4		III o	
		ner							But.		18 ±	
		Ben	1 3						ij 6 g		ögli	
									art.		-	
当	- nr.	.nommojug	51	89	54	20	64	83	62	22	65	08
Stand auf	- 65	israelitifd,	11	1	11	1	11	1				
of or	-	chlifagunas		1	11	1	11	1	11		11	1
000	0	. thiloting.	951	899	954-716-	02/9	5 19	18 83	23 62	35/77	7 15	22 80
	ten	-jus	1 1	-116	111	-16	H 70	- 18	22	- 35	101	22
	111	.lanasi		1		1		1		1		1
	zufammen	fath. evang.	62	9	010	- 9	00,70	00	20.00	5	70.	03
61		ing ding	00 01	511	00 01	5/10	31	4 18	123	3 35	115	3 22
Abgang mit Erfolg:	inh	.lanasi	11	1	1.1	T		T	1.1			-
(3)	unge	Buvqa		T	11	+	11	1	1 3	-	11	1
***	=	fath.	00 01	20	00 00	50	co	4	1100	00	107	60
H	9	-ju8	00 01	50	27 07	4	0.1 0.1	4	D-4	H	431	9
11 13	ziemlich ant.	.lanagi	11	T	11	I	11	1	11	IT	11	I
3 0	3ter		11	1	11	1	II	1	11	1		T
10		fath.	60 01	5	01 01	4	0.1 0.1	4	7 4	哥	401	9
03		-Ìu&	ಯಯ	9	400	2	00 01	10	15 6	21	10	13
	gut.	.lanzai						1		1		
	3	-Buvga	00 00	9	4 60	1	00 01		1			
	1	gufammen fath.	12	19 (6 6 6			110	21 15 8 6	29 21	18 10 7 3	25 13
ng.		(dititionasi	-	- 1	-	- 18	- 23	-31	67	01	7	-2
Bugang.		(blilaganda		+	11	1	11	+		+	11	1
8		. tathotifd.	015	-6	01.00	00	853	1	-100	- 6	200	50
1 1		nommolug.	48 12 7	65 19	51 12 17 6	81 89	54 23 16 8	70 31	64 21 19 8	83 29	62 18	77 25
0 000		(d) itilanasi		1	11	1	1 1	1	1	8	91	1
Stand auf	1	plilaginda	II	İ	TT	Ť		T	TI	T	11	T
10 -		. thilotini	48	65	51	89	54	02	19	83	62	-22
												4
	-			11		11		=		=		=
	rge	96		ппе		me		me		me		meı
	irfo	olid		zufammen		zufammen		zufammen		zufammen		zusammen
	In Fiirforge	befindliche	36	311	36	311	9	311	9 9	311	9 9	311
	SH	be	38gfinge Sehrlinge		3öglinge Lehrlinge		3ögfinge Lehrlinge		38gfinge gehrlinge		3ögfinge Lehrlinge	
			ggg ehr		gggl ehr		lögl ehr		iggl ehr		ögl	
					Carlos		(27)05		(0.00)		(()	
	,	Fahr.	893		1894		1895		9681		1897	
	3	7	18		18		18		18		18	

uniage IV.

1897	1896	1895	1894	1893		Sahr.	
36glinge	zusammen . Zehrlinge	Zehrlinge	Zehrlinge	Zehrlinge	befindliche	In Türlorge	
00 H NO 00	- 10 co	1 00 -1	2 4 cc	57 ~7	fatholife	6.	-0
01 10 00 ~		100 7	1-6 6		evangelis		Softa
1111	111	111			israelitife		UII OII
0 20 0 0	46 10	1200 14	#10 8	6	zusamme		Stand auf 1. Januar.
TITL	1 - 10		1 1 10	The second second	fatholife		11 11 11 11
4-11	1 00	10 11 11	- 4	00	evangelise		32
	Pol		TIT	11	israclitife		Zugang.
	1 - 5	20100 14	1 6	00 00	zujamme		ng.
777	TIL	1 1 10	vo		fath.		
01 1 1	10	1 20 1	141	II	evang.	-	1 3
	111	TIT	111	11	israel.	gut.	1 3
1 11 10	vo	1 20 20	- 10 33	101	zuf.		10
	THI	11 -	_ 00	110	fath.		a p g a n g
-1-1	11 -	ha	1 1 10	1 12	evang.	316	9 0
		111	TIL	11	israel.	ziemlich gut.	9 11
10 100 -	1	1	H 01		3111.	9	
i I I I		1		_	fath.		mit
	111	111		-	evang.	HH	6
	111	TIT			israel.	niigend	1 10
	11 4	1	- 10	to	zuf.	0 "	0
	1- 10	110 4	00 - ~7	4-00	fath.	앤	Erfolg:
10 HH 10	w	-10 -	1 1 00	110	evang.	зијашиси	
1111	111	111		11	israel.	H	100
00 1410 00	-10 01	H4 0	30 to 1	0101	zuj.	CH.	
100 HH 00	-10 00	-10 00	00 ~1	400	fatholifch		200
00004	1000 ~	r 4 cc	1007 ~7	16	evangelisd).	Stand 31. De
	111	111	111	11	israelitifd).	Stand auf
ත සහ න	35 70	46	200 4	10	zusammen		auf abr.
					Bemerfungen.		

der Rettungsanstalt Sinsheim für die Zeit vom 1. Januar 1893/98. 1. Nicht in Zwangserziehung stehende Zöglinge.

Anlage VI.

hor Rottunganitalt Ginghoim

BLB

der Rettungsanstalt Ginsheim

der Rettungsanstalt Sinsheim für die Zeit vom 1. Januar 1893/98.

2. 3wangezöglinge.

		жешетинден.							1 nach Hifingen, 1 nach Durlach, gestorben.		nach Durlach.	
ezbr.	1	bļitilsarēi 1911111111111111111111111111111111111	1 44	1 61	1 53	1 72	1 58 - 16	1 74	-58 { 1 -11 1 ge	69 -	26 28 25 154 2 nach Durlach.	1 73
Stand auf 31. Dezbr.	.6	fatholifd evangelifd	17 24 19 11 10 7	28 34 26	14 30 22 9 13 6	23 43 28	21 31 26 11 10 6-	32 41 32	18 33 25 13 7 4	31 40 29	7 12 7	33 40 32
3:	zufammen	fath. evang. iseael.	10 7 - 4	41414-	9 5 -	61310-2	11 10 -	11 18 14 - 8	8 8 5 1	1713 1	16 10 — 4 3 —	3 20 13 8
Abgang mit Erfolg:	migenb.	ebang. israel. juf.	$\frac{1}{2} - \frac{1}{3}$	3 - 4	3 - 6	3 -	2 - 6	- 1	3- 5	9 8	1 02	2 - 3
gang mi	gut.	evang. israel. zuf. fath.	$\frac{5}{1} - \frac{11}{3} - \frac{1}{1}$	6 - 14 1	2 - 6 - 1 - 1 3	3-73	3 - 6 4	3 - 7 7	3-71	3 - 8 3	6 - 13 - 1	1 11 1
A b g c		. dini . dini . dini	5 2 6	-10 8	00 21	-10 4	0.0	-14 4	110 4 :	1 17 5	20.00	7 91
	gut.	fath. evang.	23 4 1 10 1 4	33 5 5	23 5 3-	34 6 4	26 4 5 8 3 2	34 7 7-	18 8 5 2	7 6 92	122 9 4	13712 4
Зиданд	.(Ì	blilodini ofilogundo ofitilonasi	13 9 1 5 5 —	56 18 14 1	24	1 61 22 12 —	12 14 — 4 4 —	1721618 -	3 -7	74 16 10 -	11 10	692016 1
Stand auf 1. Januar.	.0	ofillagunda ofililanasi ommofus	17 - 9	30 26 - 56	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	34 26 1 61	6	43 28 1 72	$\frac{31.26}{10} \frac{1.58}{6 - 16} \frac{11}{5}$	41 32 1 74	25 4	40 29 - 69
0-		bfiloùtnî	21		24	*	30					-
	In Fiirforge	befindliche.	Böglinge Lehrlinge	zusammen	Zehrlinge	zufammen	Böglinge Lehrlinge	3ufammen	Zehrlinge	zufammen	Zehrlinge	зијантеп
	Zafar	om)r.	1893		894		895	7	968	1110	897	

Anlage VI.

In der	ı Jal	jren	189	3 bis	eini	chlief	Blich	1897	wurden 7	entlass	en:	-
Ans der		Nid vangs hende				vange	in erziehu Knab		Gesamt-		gentsatz ganzen.	8939
Anstalt in	gut.	t Erfe	un- genü	zusammen.	mi gut.	t Erf	1111	зијаштеп.	Ent- lassenen.	gut und ziemlich gut.	unge- nügenb	De 1
The second	1	gut.	genb.	ng	U	gut.	genb.	311		1 5		.3
Durlach. a) Zöglinge b) Lehrlinge	9 4	7 3	1		31 17	27 15		68 46	85 57	87 68	13 32	Sper
zus.	13	10	ě	28	48	42	24	114	142	80	20	T. FO
Süfingen. a) Zöglinge b) Lehrlinge	15 13	10 2	1	16	40 17	18 12	9	69 38	95 54	87 81	13 19	edini
zuj.	28	12	2	42	57	30	20	107	149	85	15	8
Sinsheim. a) Zöglinge b) Lehrlinge	7 4	7 3	1 4	15 11	45 22	43 7	8 22	96 51	111 62	92 58	8 42	die
zus.	11	10	5	26	67	50	30	147	173	80	20	für
aus den drei Anstalten	52	32	12	96	172	122	74	368	464	81	19	
In der	Vere	insfü	irfor	ge be	fande	en fi	d):					efc
				Nicht	i. Zw	angse	erzieh.	In	Zwangser	ziehung		Bereinskaffe
Um	-	der alt 31	.		fte	hende	Anal	ben 11	nd zwar:		im ganzen	Be
	etth	arr 5		Bög: linge.	Sel lin		zus.	Bög	ge Linge.	zus.	guitzen	der A
1. Januar 1893.	Du	lach*)		10		8	18	9	6 13	49	67	g bi
1099.	Hüfi	ingen		23		10	33	4	8 17	65	98	=
	Sin	sheim		12		6	18	3	8 18	56	74	di
		3	uj.	45	1	24	69	12	2 48	170	239	Re
1. Januar	Dur	lach		4		3	7	4	2 28	70	77	der
1898.	Şüfi	ngen		7		.6	13	6	5 15	80	93	2
	Sins	heim		3		3	6	5	4 19	73	79	ınş
		31	uf.	14		2	26	16	1 62	223	249	0 6
								200				3u
*) Im les dagegen 3 Nichtz	sten R wangs	echens zöglir	chaft:	3berich u viel	t find	irrig	gerweif t.	e 3 E	lwangszögl	inge zu	wenig,	Auszug aus

		Nicht i.	Bwang	serzieh.	In Br	vangser	giehung	
Um	In der Anstalt zu		fteheni	e Anab	en und	zwar:		im
	annun zu	Bögs linge.	Lehr= linge.	guí.	Bög- linge.	Lehr= linge.	zus.	ganze
					100			
1893.	Durlach*)	10	8	18	36	13	49	67
1000.	Hüfingen	23	10	33	48	17	65	98
	Sinsheim	12	6	18	38	18	56	74
	કુર્યો.	45	24	69	122	48	170	239
. Januar	Durlach	4	3	7	42	28	70	77
1898.	Hüfingen	7	.6	13	65	15	80	93
	Sinsheim	3	3	6	54	19	73	79
	zuf.	14	12	26	161	62	223	249

^{*)} Im sesten Rechenschaftsbericht sind irrigerweise 3 Zwangszöglinge zu wenig, dagegen 3 Nichtzwangszöglinge zu viel angegeben.

	20	n di																	2111	lage	AI
je	en:	1	l é	1		51	Model	0	92	1	83			100	3	83	63	1	09	30	
		-6	6			241 51	17.00	0	10210 95	3800	615 83		0	1110 90	0009	3431183	10725 63	245		29	
31	entsatz anzen.	600	18	3		0.1		C	0.00	38	9		7	CT-	109	43	07	0,1		72367	
gı	ungen.	18939			1			24	1								31137				
6			00	10		658 92		F	0178 78		564 97		1	GO	3	26765 56	11273 27	25	80	34	
1	unge- nügenb	De	1896			358		111	178	3800	964		15	0110 86911	0009	765	273	972	909	303	
-		.01		200					10	3			1.5	34	99	267	11	04		71603 34	
	19	er	ri i	10		60		G	7	1	-	200	-		41	10	4	4			_
	13 32 20	र्वे	35	3	3	133 33		000	10107 61	0	635 91		-	9918 81	0	25839 05	12299 44	0	- 9	67205 71	
	20	1	1895	100		13		G	010	3800	63		0	100	0009	83	229	370	366	20	
		=							10	010				10	1 9	25	12			29	
1	13 19 15	ch	6	3			10/200	66	29		22		D.C.	7 17	0	9	20	1	05	175	
1	15	Re	6					1001	0296 29	3800	588 75	19 (00	1380 75	0009	25338 60	12577 50	370	256 05	66204 54	
		60	18	200				5	92	38	10		10	120	600	53	25	3	67	620	
	8 42	Die			1-7										141		-				
	42	2	200	3				1100 99	9059 16		590 65	1		1390 90		24707 44	1318435	327 39	49	91	
1	20	江	1893			,		9	59	3800	069		2100	000	0009	707	84	327	518	65877	
1		Page 1	18	3				7	3 6	35	1.(2)		10	5 =	3	4	31	CLD	10	53	
	10	0	100000												1	03	-			CO	
-	19	affe		-	N.											0.1	-			9	
-	19	Staffe				-						,				0.1				9	
	19	instaffe								0.						61	-			9	
		reinstaffe			-					0		,				61	1				
	im	Vereinskasse								0		0				61	1				
		r Bereinskasse sür die Rechnungsperiode										0				61	1		теп		
	im	A SECULETA IN					en:									61	1		iahmen		
	im ganzen	A SECULETA IN					hmen:					9 0 0				61	1		Finnahmen		
	im ganzen	A SECULETA IN					nahmen:				* * * * * * * * *	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0				6)			e Einnahmen		
	im ganzen 67 98	A SECULETA IN				ände	ëinnahmen :					3	widmeten Bermogens und			63		üden	liche Einnahmen		
	im ganžen 67 98 74	A SECULETA IN				ditande	Einnahmen:					office:	widmeten Bermogens und			6)		ıbftiiden	entliche Einnahmen	Laufende Einnahmen	
	im ganzen 67 98	A SECULETA IN				Rückstände	ibe Einnahmen:					ptmilje:	widmeten Bermogens und			6)		frundstiiden	rordentliche Einnahmen	Laufende Einnahmen	
	im ganzen 67 98 74 239	A SECULETA IN				. Rückftande	efende Ginnahmen:					nådytnilje:	widmeten Bermogens und			63		Grundstücken	Berordentliche Einnahmen	Laufende Einnahmen	
	im ganzen 67 98 74 239	A SECULETA IN	Einnahme.			I. Rückfände	Laufende Ginnahmen:	äge:				Sernachtmile:	widmeten Bermogens und					und Grundftiiden	außerordentliche Einnahmen	Laufende Einnahmen	
	im ganzen 67 98 74 239 77 93	A SECULETA IN				I. Büdfiände	. Laufende Ginnahmen:	eiträge:	efte.	bande		Bernadhmille:	widmeten Bermogens und					m und Grundstilden	md außerordentliche Einnahmen		
	im ganzen 67 98 74 239	A SECULETA IN				I. Rüdftande	II. Laufende Ginnahmen:	Beiträge:	Pollette	bande	eften	und Bernächtniffe:	widmeten Bermogens und					inden und Grundstiften	re und außerordentliche Einnahmen	Laufende Einnahmen	
	im ganzen 67 98 74 239 77 93	A SECULETA IN			•	I. Küdftände	II. Laufende Ginnahmen:	lige Beiträge:	gaccineming	bande	tolletten	rfe und Bernachtnille:	widmeten Bermogens und					ebäuben und Grundstilicen	dene und außerordentliche Einnahmen	Laufende Einnahmen	
	im ganden 67 98 74 239 77 93 79	A SECULETA IN				I. Rüdftände	II. Laufende Ginnahmen:	willige Beiträge: Vialisherbeiträas	urd) Rollette	bande	hentolletten	thente und Bermächtnisse:	widmeten Bermogens und					Gebäuben und Grundstücken	chiedene und außerordentliche Einnahmen	Laufende Einnahmen	
	im ganzen 67 98 74 239 77 93 79 249	A SECULETA IN			1	I. Budftände	II. Laufende Einnahmen:	greiwillige Beiträge: Mitoffederbeiträge		der Areisverbände	terchenfolleften	Seldjente und Bermächtnisse:	dertrag des dem Berein gewidmeten Bernogens und	und Rermächtniffe				lus Gebäuden und Grundstiicken	Berschiedene und außerordentliche Einnahmen	Laufende Einnahmen	
	im ganden 67 98 74 239 77 93 79	Auszug aus der Rechnung der Bereinskasse				I. Büdfiände	II. Laufende Ginnahmen:	Freiwillige Beiträge:		o. der Kreisverbände	Rirchenfolleften	3. Geldente und Vermächtniste:	widmeten Bermogens und			Grziehungsbeiträge	Binfen	. Aus Gebäuden und Grundstücken	. Berichiedene und außerordentliche Einnahmen	Laufende Einnahmen	

^{*)} Hierunter ein Bermächtnis von 5000 .M.

Aniage IX.		4.00
1. Verwaltungstoften: a. Porto- und Frachttoften b. für Schreibmaterialien, Impressen 20. c. Gehalte und Gebühren d. Verschiedenes 2. Für die Rettung sittlich verwahrloster Kinder: A. Bei Familien B. In Durlach b. In Histingen c. In Sissifungen c. In Sissifungen d. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben d. Auserschieden und Rachluß d. Verglichen mit der laufenden Einnahme von ergiebt sich eine Unzulänglichseit der letzteren von ergiebt sich eine Unzulänglichseit der letzteren von	I. Rückftände II. Laufende Ausgaben:	Tingging ang der Amang der Teatchizialle lut die Reminningsheringe Todals.
227 33 251 16 2270 10 352 40 15104 70 24222 95 19834 98 8543 23 23 26 45 70856 30 65877 91 4978 39		1893 .// 3
187 80 662 60 2576 456 80 17001 43 23209 54 19894 18 8292 82 14 06 139 94 72435 17 66204 54 6230 63		1894 <i>M</i> 39
188 84 190 60 2813 90 315 50 315 50 		1895 3definn
202 15 202 55 2873 45 330 01 		1896 L
204 79 155 50 3022 85 432 80 16723 92 28027 71 20581 24 7811 10 5 20 99 76985 90 72366 43 4619 47		1897

1. 2. 3. 4. 5.

Ş R Ş

0

Darstellung

des Bereinsvermögens

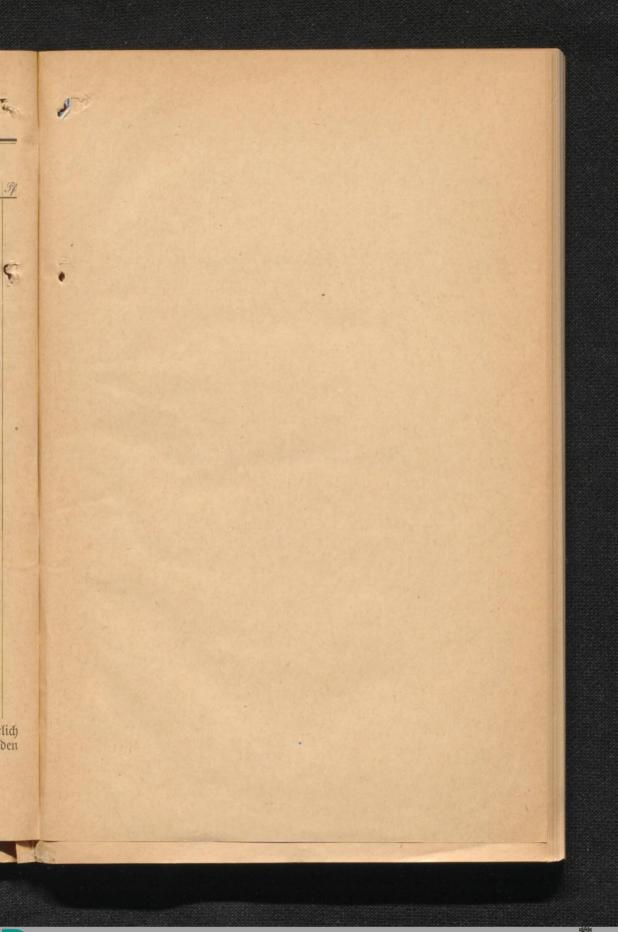
anf 1. Januar 1898.

	M	Sp
1. Inventarvermögen	35368	40
2. Uftiviapitalien	273244	-
3. Sonstige Aftivreste	1537	08
4. Liegenschaften	97845	66
5. Rassenrest	13418	94
Summa Aftivvermögen	421414	08
Hievon ab Paffivreste	409	22
Reines Bermögen am 1. Januar 1898	421004	86
Diezu Bermögen der besonderen Stiftungen	42486	83
Totalvermögen	463491	69
Stand auf 1. Januar 1893	471046	98
somit Berminderung	7555	- 29

Schenkungen und Dermächtnisse.

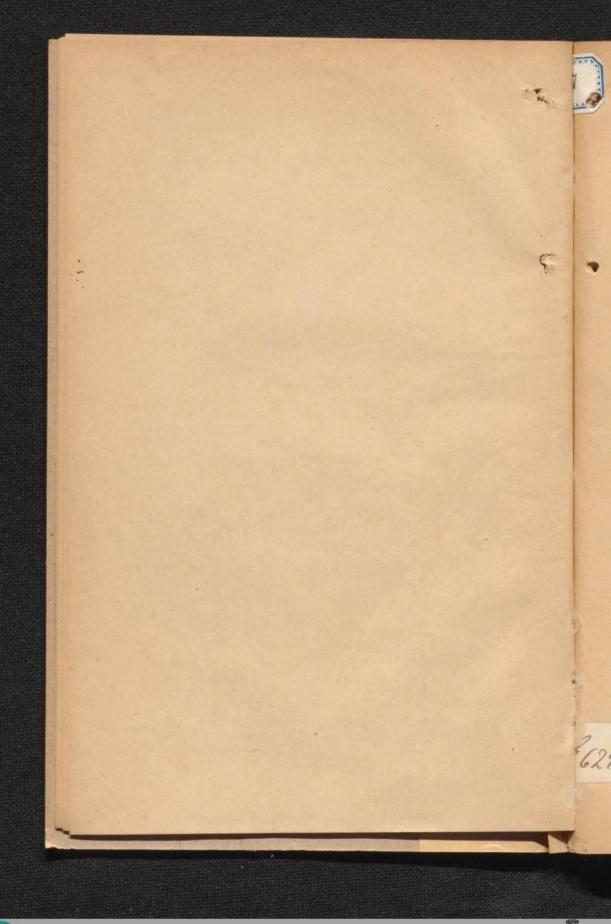
Rarlsruhe, Frau Oberst v. Khuon-Bildegg letztwillige Schenkung Bon Threr Königlichen Hoheit der Frau Größerzogin Bon S Größe. Hoh. dem Prinzen Karl und von dessen Gemahlin Bon Khren Königli. Hoh. dem Größeherzogin Bon Schscheleben Bon Horzog und der Frau Größherzogin Bon Dberrat Willstätter, Vermächtnis Bon Bankier David Homburger Wwe., Bermächtnis Bon Actob Börner in Diedelsheinn, Vermächtnis Bon Privatier Gustav Fost in Karlsruhe, Bermächtnis Bon Frau Größeherzogin Bon Hrer Königl. Hoh. der Frau Größherzogin Frau Medizinalrat Hossmann Wwe. in Freiburg, Geschenk anstelle eines ständigen Beitrags Bon Herzogin Bon Heitrags Bon Dbereinnehmer a. D. Ganglöss in Wannheim, Bermächtnis Bon Frau Heitzgis Bon Frau Größehenk anstelle eines ständigen Beitrags Bon Frau Größehenk anstelle eines ständigen Beitrags Bon Frau Heitzgis 50 Bon Herzogin Bon Brau Herzogin Bon Frau Größehenk anstelle Eines ständigen Beitrags Bon Be	Jahr.	Name.	Betrag.		
letztwillige Schenfung Bon Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Bon Schrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Bon Schren Königl. Hoh. dem Brinzen Karl und von dessen Gemahlin Bon Ihren Königl. Hoh. dem Groß- herzog und der Frau Großherzogin Bon Hoherrat Willstätter, Vermächtnis Bon Bankier David Homburger Wwe., Bermächtnis Bon Bankier David Homburger Wwe., Bermächtnis Bon Frau Börner in Diedelsheim, Ver- mächtnis Bon Frau Großherzogin Bon Frau Große den Karlsruhe, Bermächtnis Bon Herzogin Frau Wedizinalrat Hossmann Wwe. in Freiburg, Geschenk anstelle eines stän- bigen Beitrags Bon Dbereinnehmer a. D. Gangloss in Wannheim, Vermächtnis Bon Frau Herzogin Bon Frau Homel Wwe., geb. Haas, Geschenk Bon Frau Herzogin Bon Bezirksschukwerein Schopsheim Bon Bezirksschukwerein Schopsheim Bon Herzogin Bon Bezirksschukwerein Schopsheim Bon Frau Henriette Fränkel in Karlsruhe werbebant Bon Frau Henriette Fränkel in Karlsruhe			M II	M	39
Broßherzogin Bon S. Großh. Hoh. dem Prinzen Karl und von dessen Gemahlin Bon Thren Königl. Hoh. dem Groß- herzog und der Frau Großherzogin Bon Höchsterselben Bon Dberrat Willstätter, Bermächtnis Bon Dantser David Homburger Wwe, Bermächtnis Bon Fasob Wörner in Diedelsheim, Vermächtnis Bon Privatier Gustav Fost in Karlsruhe, Bermächtnis Bon Fren Königl. Hoh. der Frau Groß- herzogin Frau Medizinalrat Hossmann Wwe, in Freiburg, Geschenk anstelle eines stän- digen Beitrags Bon Hermächtnis Bon Dbereinnehmer a. D. Gangloss in Bon Frau Hermächtnis Bon Frau Groß- herzogin Bon Frau Groß- herzogin Bon Herren Königl. Hoh. der Frau Groß- herzogin Bon bem Borstand der Karlsruher Ge- werbebant Bon Frau Hermächtnis Bon Herren Königl. Hoh. der Frau Groß- Bon Frau Hermächtnis Bon dem Borstand der Karlsruher Bon Frau Herren Groß- Bon Frau Herren Groß- Bon Frau Herren Groß- Bon Frau Herren Groß- herzogin Bon dem Borstand der Karlsruher Bon Herren Königl. Hoh. der Frau Groß-	1893	Karlsruhe, Frau Oberst v. Khuon-Wildegg lettwillige Schenfung	100		
1894 Bon Thren Königl. Hoh. dem Größeherzog und der Frau Größherzog in . Bon Horrat Willstätter, Vermächtnis . Bon Dberrat Willstätter, Vermächtnis . Bon Bankier David Homburger Wwe., Bermächtnis		(Großherznein	50-		in
1894 Bon Thren Königl. Hoh. dem Größeherzog und der Frau Größherzog in . Bon Horrat Willstätter, Vermächtnis . Bon Dberrat Willstätter, Vermächtnis . Bon Bankier David Homburger Wwe., Bermächtnis		Bon S. Großh. Hoh. dem Pringen Rarl	163659		1
herzog und der Frau Größherzogin . Bon Höchsterselben		und von dessen Gemahlin	25 —		
Bon Hochftderselben	1894	Von Ihren Königl. Hoh. dem Groß-	200		
Bon Oberrat Willstätter, Vermächtnis . Bon Bankier David Homburger Wwe., Bermächtnis		Ron Höchstderselben			
Bon Bankier David Homburger Wwe., Bermächtnis	1895	Bon Öberrat Willstätter, Vermächtnis	220.00		
Bermächtnis	THE REAL PROPERTY.	Von Bankier David Homburger Wwe.,			
mächtnis		Bermächtnis	342 86		
Bermächtus Bon Threr Königl. Hoh. der Frau Groß- herzogin Frau Medizinalrat Hoffmann Wwe. in Freiburg, Seschenk anstelle eines stän- digen Beitrags Bon Obereinnehmer a. D. Gangloff in Mannheim, Bermächtnis Bon Frau H. Fränkel Wwe., geb. Haas, Geschenk Geschenk Bon Threr Königl. Hoh. der Frau Groß- herzogin Bon Bezirksschutzverein Schopsheim Bon dem Borstand der Karlsruher Ge- werbebank Bon Frau Henriette Fränkel in Karlsruhe Bon Threr Königl. Hoh. der Frau Groß-		Bon Jakob Wörner in Diedelsheim, Ber-	200		
Bermächtus Bon Threr Königl. Hoh. der Frau Groß- herzogin Frau Medizinalrat Hoffmann Wwe. in Freiburg, Seschenk anstelle eines stän- digen Beitrags Bon Obereinnehmer a. D. Gangloff in Mannheim, Bermächtnis Bon Frau H. Fränkel Wwe., geb. Haas, Geschenk Geschenk Bon Threr Königl. Hoh. der Frau Groß- herzogin Bon Bezirksschutzverein Schopsheim Bon dem Borstand der Karlsruher Ge- werbebank Bon Frau Henriette Fränkel in Karlsruhe Bon Threr Königl. Hoh. der Frau Groß-		Ray Rringtier (Suftan Saft in Parlaruhe	200 —		
Bon Threr Königl. Hoh. der Frau Groß= herzogin		Bermächtnis	300 —		
Freiburg, Geschenk anstelle eines stän- digen Beitrags		Von Ihrer Königl. Hoh. der Frau Groß=			195
Freiburg, Geschenk anstelle eines stän- digen Beitrags	2023	herzogin	50 —		
bigen Beitrags	9999	Fran Medizinalrat Hoffmann Wwe, in			
Wannheim, Vermächtnis		digen Reitrags	100 —		E.V.
Wannheim, Vermächtnis	1896	Von Obereinnehmer a. D. Gangloff in	100		
Geschenk	(1)	Mannheim, Vermächtnis	5000 —		
Bon Threr Königl. Hoh. der Frau Groß= herzogin	N. E. B.	Von Frau H. Frankel Wwe., geb. Haas,			True.
herzogin		Ron Three Panial Son der Tran Gran	50 —		13
1897 Bom Bezirksschutzverein Schopsheim . Bon dem Borstand der Karlsruher Ge= werbebank	- 1	herzogin	50-		
Bon dem Vorstand der Karlsruher Ge= werbebank	1897				
Bon Frau Henriette Fränkel in Karlsruhe Bon Ihrer Königl. Hoh. der Frau Groß=	79	Von dem Vorstand der Karlsruher Ge-			
Von Ihrer Königl. Hoh. der Frau Groß=					
	100	Ran Three Panial Soh ber From Grab-	00 -		
			50 —		

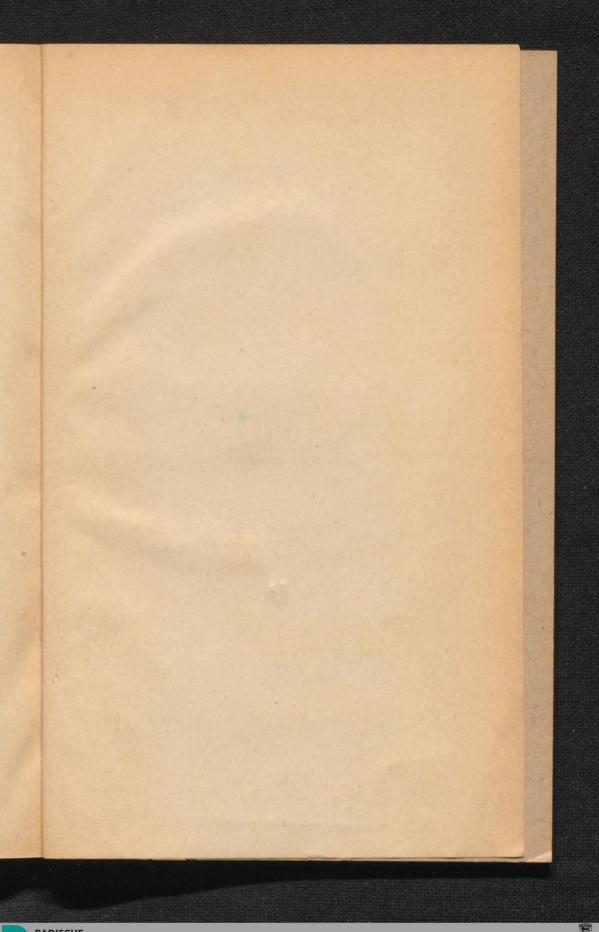
NB. Die Weihnachtsgaben, welche von verschiedenen Gebern alljährlich in Karlsruhe, Durlach, Hüfingen und Sinsheim gespendet werden, werden jeweils besonders veröffentlicht.

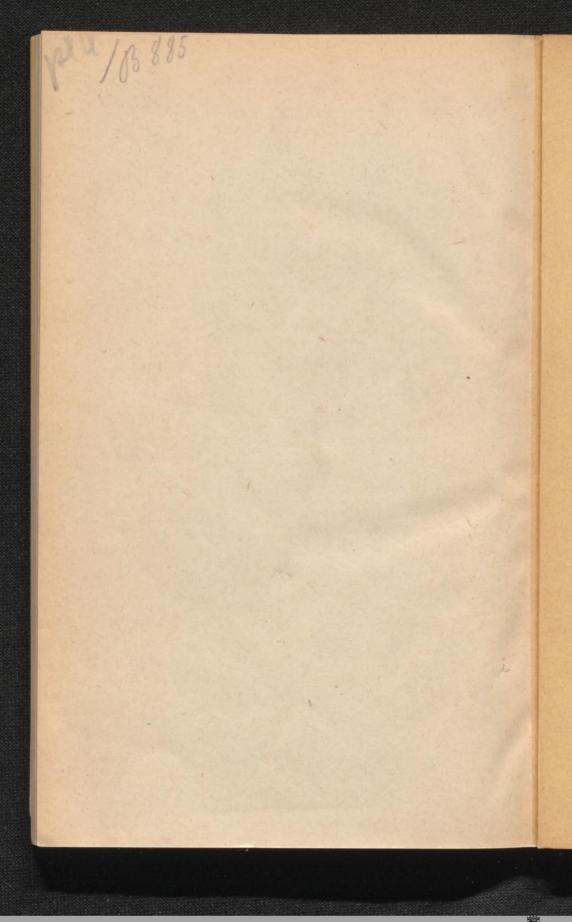




Baden-Württemberg







Buchbinderel W. KLEIN Korlsruhe

2,90

BLB Karlsruhe



56 81181 8 031

